

Generaloberst

Walter Heitz

geb. 08.12.1878 Berlin
gest. 09.02.1944 Moskau



Heer

Kommandierender General des VIII. A.K.

RK 04.09.1940 General
156. EL 21.12.1942 General

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1940
DK in Gold am 22.04.1942
Hamburgisches Hanseatenkreuz 1917
Preußisches Dienstauszeichnungskreuz
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Dienstauszeichnung I. Klasse 1935
Ostmedaille 1942

Beförderungen

00/1898 Fahnenjunker
08/1899 Leutnant
09/1909 Oberleutnant
10/1913 Hauptmann
04/1933 Major
11/1927 Oberstleutnant
02/1930 Oberst
12/1933 Generalmajor
10/1934 Generalleutnant
04/1937 General der Artillerie
01/1943 Generaloberst

Heitz war 1899 Soldat im Feldartillerie-Regiment 72 und wurde dort zum Leutnant befördert. Am 1. Weltkrieg nahm er als Hauptmann und Batteriechef teil. Nach dem Krieg wurde er in die Reichswehr übernommen. Als Oberst war er Kommandant der Festung Königsberg. Am 1. August 1936 war er beim Präsidenten des Reichskriegsgerichts in Berlin und avancierte in dieser Stellung am 1. April 1937 zum General der Artillerie und wurde schließlich ab dem 14. September 1939 Militärbefehlshaber im Gebiet der Freien Stadt Danzig. Am 25. Oktober 1939 übernahm er das Kommando über das VIII. A.K., welches er im Westfeldzug führte. Auf seinen Entschluß hin und unter seiner persönlichen Führung wurde am 10. Juni bei Carmain die Oisne überschritten. Für diese Leistung wurde er am 4. September 1940 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Auch während des Rußlandfeldzuges führte Heitz das VIII. A.K. Für den erfolgreichen Vorstoß zur Wolga erhielt er am 2. Dezember 1942 das Eichenlaub, am 30. Januar 1943 wurde er zum Generaloberst befördert. Das Korps wurde in Stalingrad eingeschlossen und vernichtet, Heitz geriet in sowjetische Kriegsgefangenschaft, im Februar 1944 ist er in einem Lazarett in Moskau verstorben.